

Neugründung eines Ausstellerbeirats der DGAI

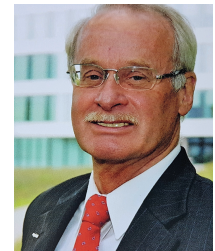


Im Zuge der notwendigen Umstrukturierungen des Kongresswesens möchte die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. den Wandel für ihre Kongresse nutzen und wird die strukturellen Änderungen, die bereits mit den fünf Fachschiene Anästhesiologie, Intensiv-, Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin und neuen Modulen, wie z. B. FacharztFit, gestartet wurden, weiterführen und neue Formate, wie z. B. Lightning Talk, interaktive Sitzungen mit Smartphone-Abstimmung und viele mehr umzusetzen.

Des Weiteren wird sich die DGAI auch in ihren Satzungsstrukturen und ihrem Organigramm verändern, um sich u. a. weiteren Berufsgruppen zu öffnen. Dieser Umbruch wird auch den Industriebeirat der DGAI betreffen, der in der jetzigen Form aufgelöst und Ende des Jahres – um die Kontakte der Industrie, die sich an den DGAI-Veranstaltungen beteiligen, zu intensivieren – als Ausstellerbeirat mit einer konstituierenden Sitzung neu gegründet wird. Die Zusammenarbeit mit der Industrie, die über Jahrzehnte hinweg die Jahreskongresse der DGAI begleitet und diese gemeinsam fortentwickelt hat, möchte die DGAI vertiefen und in einem Ausstellerbeirat bündeln, der einen Querschnitt der Industrieausstellung darstellt. Starten werden wir mit den Firmen des bisherigen Industriebeirats, die um langjährige Aussteller ergänzt werden. Voraussetzung für die Mitarbeit im neuen Ausstellerbeirat ist eine mindestens dreijährige Beteiligung an den Jahreskongressen der DGAI.

Wir möchten dies zum Anlass nehmen und uns herzlich für die bisherige langjährige und äußerst konstruktive Mitarbeit im Industriebeirat der DGAI bedanken!

Unser besonderer Dank gilt hierbei **Herrn Hermann Osterwald**. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Industriebeirats im Jahr 1983. Als Mitglied des Industriebeirats war sein Rat ebenso bei der Gründung der Medizinischen Congressorganisation Nürnberg GmbH (MCN) im Jahre 1985 hilfreich. Stets konnte sich die DGAI bei der Gestaltung der Deutschen Anästhesiekongresse auf die aktive Unterstützung Hermann Osterwalds verlassen, der in hohem Maße zum Erfolg der Industrieausstellungen im Rahmen des Deutschen Anästhesiekongresses (DAC) beitrug und diesen zu einem herausragenden Forum des Dialogs zwischen Herstellern, Anbietern und Nutzern von Medizintechnik und pharmakologischen Erzeugnissen machte. Für ihn stand nie allein das „Verkaufen“ im Vordergrund, sondern die Maxime, dass der Dialog mit den Anwendern eine unabdingbare Voraussetzung für die Weiterentwicklung von Technik und Pharmakologie ist und sich befruchtend für beide Seiten auswirkt. Für seine langjährige, konstruktive Unterstützung der Entwicklung der deutschen Anästhesiologie und Intensivmedizin und in Anerkennung seiner großen Verdienste für die Deutschen Anästhesiekongresse verlieh ihm die DGAI 2003 die Franz-Kuhn-Medaille.



Mit großem Bedauern haben wir erfahren, dass Herr Hermann Osterwald im Juli dieses Jahres im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V. wird Herrn Hermann Osterwald stets ein ehrendes Andenken bewahren.